

Rebellion mit Blockflöten

Groß und Klein in der Erziehungsfalle: ein gegliedertes Schüler-Projekt von cor-labs

Vom großen Musik-Fideobogen Pink Floyd wissen wir längst, dass Schüler keine Erziehung brauchen und deshalb „The Wall“ zum Einsatz bringen, weil das eh nur „ein weiterer Baustein in der Mauer“ ist. Einige Patchwork-Generationen und Erziehungsfallen später kracht die hoch gestapelte Pappschachtel-Wand aus Forderungen und Wünschen, aus Wollen und Sollen raus brachend und Blockflöten-urteilt auf die Bühne des Nürnberger K 4-Festsaals. Nicht ohne,

dass ein bebrillter Steppin' von dem Showdown „Musik!“ gefordert hätte. Danach geht bekanntlich alles besser.

Auch diese bewegliche Auf-führung, hinter dessen aufblühendem Abschluss-Titel („How can we hang on to a Dream“) Familienerlebung als politisierte „Begegnung auf Augenhöhe“ wartet. Die Großen gehen in die Knie, die Kleinen stecken sich - das ergibt weizige Bewegungstudien jenseits verschlossener Körper-sprache. Die Regisseurin und Choreographin Beate Höhn hat für diese „cor-labs“-Pro-duktion komplizierte Denk-strukturen hinter sich gelassen und im Nachhinein „Er-zehnder“-Großveranstalter TB Denkklavier der Nürnberger

Bildungs-Schule und vier Tän-zer und Schauspieler mit Ver-gangenheit von Daniela Kurz (Rikka Löser) im Theater-Mentzger (Thomas Stang) zum gegliederten Generations-modell vereint. Das Ergebnis reißt sich unangestregt von der von-der-Lagen-haben Kobbelgruppe in profession-elle Locken- und Albernheit, verbannt kindliche Sten-erungssackchen in der schwer zu begreifenden Erwachsenen-welt zum Rollenspielfeld mit Phantasie-Auslauf.

Der Balkan-Flötens-Beat stellt die wipprige Verbin-dung zwischen magrethischer Budeibildung und Stadt-Stein-flower. Frauenhof-Pöbelelei („Voll das Opler“) allen die Gro-ßen dann den Jugenddispo-ech



Witzige Verenkungen in der Erziehungsfalle: Profis wie Rikka Löser und Grundschüler in dem Bewegungstück von cor-labs. Foto: Lange

nach und Familienstewar-ber. Da geben Eltern auf Kin-der-Einkaufstour (und haben die lästige Beute dabei firt-lich am Hals hängen). Wie-schmecken die Kleinen was von „Mut zur Streng“, mit-zen der überforderten Altes.

Aus der Erziehung troggt Kö-mik. Als verbindendes, weis-sentliches Kompaktlibretto der prima hält. *deur*

Nachmittags heute Samstag (10 Uhr) und Sonntag (11 Uhr) im Festival des Künsterhauses